

**Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Hendrik Hollender
Mainzer-Tor-Anlage 6
61169 Friedberg**



Friedberg, 09.04.2025
Zeichen: ohne

FDP Fraktion Friedberg

Sabine Fuchs,
Fraktionsvorsitzender

Sabine.Fuchs@fdp-friedberg-
hessen.net

www.fdp-friedberg-hessen.net
www.fdp.de

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

die Fraktion der Freien Demokraten FDP bittet, die folgende Anfrage auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetenversammlung aufzunehmen.

Dem Stellenplan der Stadt Friedberg ist zu entnehmen, dass sowohl in der Gruppe der Beamten als auch der Angestellten derzeit mehrere Stellen unbesetzt sind. Bei den Beamten belief sich die Lücke im Jahr 2024 demzufolge auf 4 Vollzeitäquivalente (VZE) bzw. 20 %, bei den Angestellten auf 32,85 VZE bzw. 15,5%. Gleichzeitig war in der Diskussion zum Haushalt 2025 zu beobachten, dass sowohl seitens der Verwaltung als auch der politischen Fraktionen wiederholt neue Stellen gefordert und teilweise eingerichtet wurden. Vor diesem Hintergrund bitten wir die Verwaltung um Beantwortung folgender Fragen:

1. Gibt es in der Verwaltung eine zentrale Erfassung, Analyse und Evaluation von Arbeitszeiten und Arbeitsbelastungen der Beschäftigten, die eine Identifikation von Optimierungspotenzialen in der Stellenorganisation ermöglicht?
2. Gibt es Bereiche in der Verwaltung, in denen seit 2022 ein Personalüberhang festgestellt wurde oder in denen Aufgaben durch Prozessoptimierung effizienter erledigt werden könnten? Falls ja, welche Konsequenzen zog bzw. zieht die Verwaltung aus dieser Erkenntnis?
3. Welche Konzepte zur Flexibilisierung des Personaleinsatzes (z.B. Umschulungen, befristete Projektteams, etc.) verfolgt die Verwaltung? Welche Erfahrungen hat die Verwaltung mit diesen Konzepten gemacht?
4. Führt die Verwaltung Benchmark-Analysen mit vergleichbaren Kommunen bezüglich der Verwaltungsgröße und – effizienz durch? Falls ja, in welchem Turnus und wie schneidet Friedberg darin ab. Welche Erkenntnisse wurden aus den Ergebnissen gewonnen und wie wurden sie umgesetzt?
5. Welche Maßnahmen unternahm die Verwaltung seit 2022, um Verwaltungsabläufe zu optimieren? Wie schätzt die Verwaltung die Wirksamkeit dieser Maßnahmen ein?
6. Wurden seit 2022 Leistungen auf externe Serviceanbieter verlagert? Falls ja, welche? Welche Erfahrungen hat die Verwaltung damit gemacht?
7. Wann erfolgte zuletzt eine Organisationsuntersuchung innerhalb der Verwaltung zur personellen Ausstattung der einzelnen Ämter und zur Effizienz der Verwaltungsprozesse? Welche Erkenntnisse wurden aus der Untersuchung gezogen und wie wurden sie umgesetzt?

Wir bitten um schriftliche Beantwortung unserer Anfrage.

Mit freundlichen Grüßen

Sabine Fuchs